

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

V. B. Bünne.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

1836 wurde der Kotten dem Joh. Herm. Neteler, welcher die Tochter des Arend Kohorst geheiratet hatte, übertragen. Seit 1883 ist Sehlhorst Besitzer. Bhst. 1545: 2 Pf., 2 R., 1 R., 3 Schw.; 1618: 4 Pf., 3 R., 4 R., -3 Schw., 4 Schafe; 1669: 2 R. 1545: 2 Sch. Einsaat.

4. †† Bodde. 1545 und 1568 Lüdeke Bodde. Gutsherrnfrei. Als Untervogt schatzfrei. Am Amthause 45 Gr. Herbstschaz. An Burg Dinlage 9 Gr. Knechtegeld. 1830 werden als Besitzer des Kottens genannt: Joseph Burwinkel, Löbbbe Schwegmann, Henr. Siebe und Herm. Henr. Neteler. Den dem Siebe zuständigen Teil kaufte 1836 Herm. Hinr. Pille (jetzt 5 ha). Besitzer eines anderen Teils von 5 ha ist jetzt Hörstmann. Bhst. 1545: 2 Pf., 5 R., 2 R., 8 Schw.; 1618: 2 Pf., 5 R., 3 R., 6 Schafe; 1669: 1 R., 1 R. 1545: 3 Sch. Einsaat.

V. B. Bünne.

Die B. hatte 1905 66 Wohnh., 69 Haushalt., 405 Einw. (1839: 563 Einw.). In münst. Zeit waren Ganz-erben Jans Middendorf, Kersten Middendorf, Herm's Westendorf, Hugo Westendorf, Arns Bünнемeyer, Dir's Bünнемeyer, Thomann, Strüfing und Tapphorn; halbe Erben Moormann und Hilgefert. Den Zehnten in der Bauerschaft hatte das Gut Bomhof, zuletzt die Familie Schilder. Die Bünner Mark ist 1870 geteilt worden.

1. Jans Middendorf, jetzt Böckmann, 90 ha groß. 1545 Luthmar to Middendorpe, 1568 Luthmar Middendorp. 1560 Johann to Middendorpe, 1618 Johann zum Middendorf. Eigenhörig an Gut Hopfen. Gutsherrl. Gefälle: „3 Mt. Rog., 3 Mt. Gerste, 1 Feistschw. von 120 *ll.*, 3 *ll.* Butter, 2 Hühner, 50 Eier.“ Die anderen Lasten wurden 1839 zu jährlich 15 *sch* Geld und 4 Mt. Gerste festgesetzt, der Gew. auf 250 *sch*, der mahlj. Gew. auf 125 *sch* fixiert.

1823 hatte Middendorf einen Prozeß mit seinem Gutsherrn wegen eines 1551 angekauften Brocksedels Kottens, den M. als eigenhörig an Gut Hopen nicht anerkennen wollte. 1839 kam es zu einem Vergleich, in dem M. nachgab und der bisherige Rückstand an Jahrespachten auf 700 fl Geld festgesetzt wurde. Der Monatsch. betrug in münst. Zeit 3 fl 14 Schill. Vhst. 1545: 18 Pf., 5 Dsh., 20 R., 26 R., 33 Schw.; 1618: 14 Pf., 10 R., 17 R., 16 Schw., 23 Schafe; 1669: 5 Pf., 4 R., 6 R., 5 Schw. 1545: 7 $\frac{1}{2}$ Mlt. Einsaat.

2. Kersten Middendorf, jetzt Behage, 102 ha groß. 1545 Karsten Middendorp, 1568 und 1593 Kersten Middendorp, 1618 Kerstien zum Middendorp, 1666 Christoph Middendorp, 1760 Tobias Middendorp. Eigenhörig an Gut Diek, freigekauft durch Kontrakt vom 22. Febr. 1844 mit 3000 fl . Es blieb jedoch vorläufig die Verpflichtung, einen Raunen zu halten und mit Hörstmann in Schwege zusammenzuspannen, bis letzterer die Verpflichtung abgelöst hatte. Der Monatsch. betrug in münst. Zeit 3 fl 14 Schill. Vhst. 1545: 14 Pf., 4 Dsh., 10 R., 8 R., 30 Schw.; 1618: 13 Pf., 12 R., 20 R., 28 Schw., 25 Schafe; 1669: 5 Pf., 3 R., 3 R., 2 Schw. 1545: 6 Mlt. Einsaat.

4. Herms Westendorf, 81 ha groß. 1545 Johann tho Westendorp, 1593 de olde Westendorp, 1618 Hermann zum Westendorp. 1615 eigenhörig nach Horneburg, 1751 nach Lage, war 1830 schon freigekauft. Monatsch. in münst. Zeit 3 fl 7 Schill. Vhst. 1545: 19 Pf., 4 Dsh., 18 R., 22 R., 28 Schw.; 1618: 12 Pf., 12 R., 13 R., 33 Schw., 15 Schafe (2 Heuerleute: 2 Pf., 6 R., 2 R.); 1669: 3 Pf., 3 R., 2 R., 2 Schw. 1545: 7 $\frac{1}{2}$ Mlt. Einsaat.

4. Hugo Westendorf, 73 ha groß. 1545 Hille te Westendorpe, 1593 de iunge Westendorp, 1618 Reineke Westendorff. Eigenhörig an Burg Dinklage. Monatschak



3 fl 7 Schill. Bbst. 1545: 14 Pf., 2 Ochf., 13 R., 22 R., 32 Schw.; 1618: 12 Pf., 8 R., 11 R., 20 Schw., 2 Schafe (2 Heuerleute: 4 R., 3 R., 4 Schafe); 1669: 4 Pf., 3 R., 5 R., 7 Schw. 1545: 6 Mlt. Ginjaat.

5. Arns Bünnemeyer, 68 ha groß. 1545 und 1593 Meier Arent, 1680 Arent Meier. Eigenthörig an Burg Dinflage (1588 an Caspar Ledebur) und zehntpflichtig an Haus Bomhof. Proben an den Pastor 1 Sch. Meßrg., 1 Sch. Meßkorn, 3 Brote, 12 Eier, 1 Huhn, 1 Schweinsrücken; an den Küster 1 Brot und 1 Schweinsrücken. Monatschag 2 fl 21 Schill. Bbst. 1545: 14 Pf., 17 R., 17 R., 30 Schw.; 1618: 14 Pf., 9 R., 11 R., 15 Schw., 8 Schafe (Heuermann: 3 R., 7 Schafe); 1669: 2 Pf., 2 R., 2 R. 1545: 5 $\frac{1}{2}$ Mlt. Ginjaat incl. Leibzucht.

6. Dirx Bünnemeyer, jetzt Böckmann, 76 ha groß. 1545 Meier tho Bünne, 1593 Meier Hermann, 1618 und 1703 Dirich Meier. Eigenthörig an Burg Dinflage und zehntpflichtig an Gut Bomhof. Proben wie bei Arns Bünnemeyer. Monatschag 2 fl 21 Schill. Bbst. 1545: 15 Pf., 16 R., 15 R., 24 Schw.; 1618: 11 Pf., 9 R., 13 R., 15 Schw., 9 Schafe (Heuermann: 2 Pf., 3 R., 1 R., 2 Schw., 4 Schafe); 1669: 3 Pf., 2 R., 2 R. 1545: 6 Mlt. Ginjaat.

7. Thomann, jetzt Hörstmann, 83 ha groß. 1545 Johann Tohemann, 1568 Wilke Thomann, 1618 Heinrich Toemann. Eigenthörig an Gut Lage, in franz. Zeit freigekauft. Der Zehnte an Gut Bomhof. 1828 kaufte Hermann Arlinghaus die mit Schulden überlastete Stelle, geriet aber durch diesen unüberlegten Schritt in so große Zahlungsschwierigkeiten, daß 1834 die Stelle in Konkurs kam, aus dem sie die Gebrüder Joh. Bernd und Joh. Hinr. Nordlohne für 5320 fl erwarben. Jetzt ist Hörstmann Besitzer. Der Monatschag betrug in müsst.

Zeit 2 rf 21 Schill. Gutsherrl. Gefälle: 9 rf Pachtgeld, 6 rf Dienstgeld und 1 Feistschwein von 100 t . (1777). 3 rf Dienstgeld an den Amtsrentmeister. 5 Richtboden von je 4 Garben. 36 Gr. Knechtegeld an Burg Dinklage. 36 Gr. Canon an die Stadt Quakenbrück. Pröven an den Pastor wie bei Arns Bünnemeyer; an den Küster 1 Sch. Rog. Bhst. 1545: 8 Pf., 14 R., 16 R., 14 Schw.; 1618: 12 Pf., 9 R., 15 R., 18 Schw., 45 Schafe (2 Heuerleute: 4 R., 4 R., 2 Schafe); 1669: 3 Pf., 3 R., 1 Schw. 1545: 6 Mt. Einsaat.

8. Tapphorn, jetzt Hörstmann, 95 ha groß. 1379 war mansus to Tapphorn münst. Lehen. 1545 Hermann Tapphorn, 1568 Wilke Thebbehoren, 1618 Gerd Tapphorn. Eigenthörig an Burg Dinklage. Gutsherrliche Gefälle: „5 Mt. Rog., 8 Goldgulden oder 10 rf , 1 Schw. von 120 t , 9 t . Butter, 2 Hühner, 60 Eier; 1 Raunen halten oder dafür 5 rf , 8 rf Dienstgeld, wöchentlich 2 Spanndienste oder 2 Handdienste, jährlich 2 lange Fuhren (nach Osnabrück, Engter, Oldenburg oder Orten von ungefähr gleicher Entfernung), ferner Zehntfuhren, jährlich 5 Gerichtshoden von je 4 Garben Roggenfrucht, jährlich 1 Sch. Gerichtsbroggen. 1845 wurde als Entschädigung für den aufgehobenen Sterbefall eine jährliche Rente von 5 rf , für den aufgehobenen Freikauf und Zwangsdienst eine Rente von 1 rf 48 Gr. festgesetzt. Der unbeschränkte Erbgewinn wurde auf 150 rf , der mahljährige Erbgewinn auf 75 rf fixiert. Der Zehnte an Gut Bomhof. Monatschatz 2 rf 21 Schill. Pröven an den Pastor: 1 Sch. Meßkorn, 3 Brote, 12 Eier, 1 Huhn, 1 Schweinsrücken; an den Küster: 1 Brot und 1 Schweinsrücken. 1845 war Joh. Heinr. Höltermann Besitzer der Stelle. Jetzt ist es Hörstmann. Bhst. 1545: 10 Pf., 2 Dhs., 10 R., 20 R., 24 Schw.; 1618: 13 Pf., 10 R., 15 R., 23 Schw., 40 Schafe (Heuermann: 4 R., 1 R.);

1669: 3 Pf., 3 R., 2 R., 2 Schw. 1545: 4¹/₂ Mt. Einfaat.

9. Strüfing, jetzt Brüllage, 39 ha groß. 1545 Cordt Struwick, 1568 Werneke Struwink, 1618 Gerd Struwink. Eigenhörig an Burg Dinklage, freigekauft am 25. April 1845 mit 2300 *vs*. Der Zehnte an Gut Bomhof. Monatschak in münst. Zeit 2 *vs* 21 Schill. Proven wie bei Arnß Bünnemeyer. Vhst. 1545: 8 Pf., 2 Ochf., 12 R., 17 R., 18 Schw.; 1618: 10 Pf., 7 R., 8 R., 13 Schw., 15 Schafe (Leibzucht: 2 Pf., 2 R., 1 R.; Heuermann: 3 Pf., 3 R., 2 R., 8 Schafe); 1669: 2 Pf., 3 R., 4 R., 4 Schw. 1545: 5¹/₂ Mt. Einfaat.

10. Moormann, 39 ha groß. 1545 Wobbefe to Mor, 1577 Wibbelt Moerhus, 1593 Johann Moermann. 1577 eigenhörig an Johann von Quernheim zu Horneburg, zuletzt an Burg Dinklage, am 10. Mai 1844 mit 850 *vs* freigekauft. Monatschak in münst. Zeit 2 *vs* 21 Schill. Vhst. 1545: 10 Pf., 4 Ochf., 10 R., 11 R., 18 Schw.; 1618: 7 Pf., 6 R., 5 R., 7 Schw., 12 Schafe (Leibzucht: 4 R.); 1669: 3 Pf., 2 R., 4 R., 2 Schw. 1545: 2¹/₂ Mt. Einfaat.

11. Hilgefört, jetzt Barklage, 44 ha groß. 1545 Hinrich Hilgeforth. 1618 Arnd Hylgefört. Eigenhörig an Burg Dinklage (1612 an Ledebur). 1818 gewann Hinr. Hilgefört die herrsch. hofhörige Koldehoff's Stelle und 1819 die Hilgefört's Stelle. Die oldenb. Kammer erlaubte den Gewinn beider Stellen unter der Bedingung, daß Hilgefört die Koldehoff's Stelle nicht allein bewirtschaften, sondern auch bewohnen solle, und daß das auf beiden Stellen befindliche Pefulium immer getrennt von einander bleibe. Der Zehnte an Gut Bomhof, 1838 abgelöst. Monatschak 1 *vs* 14 Schill. Proven an den Pastor: 1 Sch. Meßkorn, 3 Brote, 12 Eier, 1 Huhn, 1 Schweinsrücken; an den Küster: 1 Sch. Rog. Vhst. 1545: 6 Pf., 9 R., 8 R., 8 Schw.; 1618: 5 Pf.,

4 R., 7 Schw., 3 Schafe (3 Heuerleute mit zus. 8 R., 4 R. und 3 Schafen); 1669: 2 Pf., 2 R., 1 R.; 1545: 3 Mt. Ginjaat.

Die Röttereien.

1. gr. Wehrmann, jetzt Clem. Georg Meyer, 36 ha groß. 1545 und 1593 Gerd tor Wehr, 1618 Gerd zur Wehr, 1777 Joh. Hinr. Zurwehr. Gutsherrnfrei. Am Anthause Bechta jährlich 1 Sch. Senffamen, an Burg Dinklage 9 Gr. Knechtegeld und 1 Huhn. An den Pastor, Kaplan und den Küster je 1 Bortsch. Hafer. Monatschak 1 *vs* 17 Schill. 6 S. Whst. 1545: 6 Pf., 8 R., 6 R., 12 Schw.; 1618: 8 Pf., 6 R., 8 R., 11 Schw. (Heuermann: 3 R.); 1669: 2 Pf., 3 R., 7 R., 5 Schw. 1545: 18 Sch. Ginjaat.

2. Macke, 13 ha groß. 1545 Tale Lichtmann, 1568, 1618 und 1760 Macke Lichtmann. Eigenthörig an Burg Dinklage, freigekauft am 10. Mai 1844 mit 480 *vs*. Monatschak 1 *vs* 7 Schill. Whst. 1545: 3 Pf., 4 R., 3 R., 4 Schw.; 1618: 5 Pf., 6 R., 1 R., 7 Schw.; 1545: 1 Mt. Ginjaat.

3. Beckmann, jetzt Boßke Arlinghaus, 41 ha groß. 1545 Hermann tor Beke, 1593 Beckmann, 1618 Werneke zur Beke, 1777 Zurbecke. Gutsherrnfrei. Am Anthause Bechta jährlich 45 Gr., an den Küster in Dinklage 1 Gänsebrust. Whst. 1545: 3 Pf., 6 R., 3 R., 8 Schw.; 1618: 5 Pf., 6 R., 10 R., 7 Schw. (2 Heuerleute mit 2 R.); 1669: 2 Pf., 2 R., 4 R., 4 Schw.; 1545: 1 Mt. Ginjaat.

4. Kamphaus, 11 ha groß. 1545 und 1618 Hinrik Kamphus. Monatschak 12 Schill. Whst. 1545: 3 Pf., 4 R., 2 R., 4 Schw.; 1618: 8 Pf., 9 R., 7 R., 10 Schw., 4 Schafe (Heuermann: 1 R.); 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R. 1545: 18 Sch. Ginjaat.

5. Herzog, 23 ha groß. 1545 Hermann de Hertoge, 1593 Hertogh, 1618 Hempe de Hertogsche, 1777 Rolf Herzog. Gutsherrnfrei. Am Amthause Behta jährlich 1 Sch. Senfsamen. An Burg Dinklage 9 Gr. Knechtegeld und 1 Huhn. Monatschaz 1 fl . Whst. 1545: 6 Pf., 8 R., 6 R., 8 Schw.; 1618: 4 Pf., 4 R., 3 R., 4 Schw., 8 Schafe; 1669: 2 Pf., 1 R., 1 R., 1 Schw. 1545: 1 Mt. Einsaat.

6. † Scheper, Bes. von Galen, 24 ha groß. 1568 Ludcke Scheper, 1593 de Scheper, 1618 Hermann Scheper. Gutsherrnfrei. Leibdienst an die Landesherrschaft, für den im 18. Jahrh. dem Rentmeister in Behta 6 Gänse oder 1 fl entrichtet wurden. An Burg Dinklage 1 Huhn, an den Pastor und Küster je $\frac{1}{2}$ Sch. Hafer. 1849 war Graf von Galen Eigentümer des Kottens; es hatten Joh. H. Scheper und Gerd Scheper ihn auf 12 Jahre in Zeitpacht. Monatschaz in münst. Zeit 14 Schill. Whst. 1618: 5 Pf., 5 R., 6 R., 2 Schw.; 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R.

7. Nemeding, 18 ha groß. 1545 und 1618 Hermann Nemedink. Eigenhörig an Burg Dinklage, freigekauft am 10. Mai 1844 mit 450 fl . Monatschaz 14 Schill. Whst. 1545: 4 Pf., 4 R., 3 R., 6 Schw.; 1618: 4 Pf., 4 R., 5 R., 5 Schw., 12 Schafe; 1669: 1 Pf., 1 R., 1 R. 1545: 8 Sch. Einsaat.

8. Gieske, seit 1832 in 2 Teile geteilt: Meyer s. Heidrenke (12 ha) und Lange, jetzt Scheper (12 ha). 1545, 1568 und 1593 Hermann Gieske, 1777 Dirk Gieske. Gutsherrnfrei. Leibdienst an die Landesherrschaft. Monatschaz 1 fl . Am Amthause 45 Gr. Herbstschaz, für den Dienst dem Rentmeister 6 Gänse, dem Amtsdrosten 9 Gr. Knechtegeld, dem Pastor und Küster je $\frac{1}{2}$ Sch. Meßkorn. 1832 kam der Kotten in Konkurs und wurde gemeinschaftlich gekauft von Joh. Gerd Renke zu Wedel und Joh. Lange.

Letzterer verkaufte seinen Anteil 1849 an Joh. Heinr. Scheper. Vhst. 1545: 3 Pf., 5 R., 2 N., 8 Schw.; 1618: 5 Pf., 7 R., 6 N., 3 Schw., 12 Schafe (Heuermann: 2 R., 1 N., 2 Schw., 3 Schafe); 1669: 2 Pf., 2 R., 1 N. 1545: 10 Sch. Ginjaat.

9. Prüllage, 39 ha groß. 1545 Wilke Prüllage, 1618 Arnd Prüllage. Gutsherrnfrei. Leibdienst an die Landesherrschaft. Monatsch. 21 Schill. Am Amth. 45 Gr. Herbstsch., an Burg Dinklage 9 Gr. Knechtegeld und 1 Huhn, an den Pastor und Küster je $\frac{1}{2}$ Sch. Haf. Vhst. 1545: 4 Pf., 4 R., 1 N., 4 Schw.; 1618: 5 Pf., 4 R., 4 N., 6 Schw. (Heuerm. 2 R., 1 N.); 1669: 2 Pf., 2 R., 1 N., 1 Schw. 1545: 5 Sch. Ginjaat.

10. fl. Wehrmann, jetzt Franz Joseph Meyer, 24 ha groß. 1593 Rolef tho Wehr, 1618 Wessel zur Wehr. Gutsherrnfrei. Am Amth. jährl. $\frac{3}{4}$ Sch. Senffamen; an Burg Dinklage 9 Gr. Knechtegeld und 1 Huhn. An Past., Kaplan und Küster je $\frac{1}{2}$ Sch. Haf. Monatsch. 21 Schill. Vhst. 1618: 4 Pf., 4 R., 4 N., 6 Schw., 2 Schafe (Heuermann: 2 R.); 1669: 2 Pf., 2 R., 1 N.

11. Kröger, 23 ha groß. 1545 Wilke Kröger. Gutsherrnfrei und als Untervogt schatzfrei. Am Amthause 45 Gr. Herbstsch., die Bauersch. Bünne bestellen. An Burg Dinklage 9 Gr. Knechtegeld. An Pastor und Küster je $\frac{1}{2}$ Sch. Haf. Vhst. 1545: 4 Pf., 6 R., 2 N., 8 Schw.; 1618 sind 2 Heuerleute auf der Stelle. 1669: 2 Pf., 2 R., 1 N., 1 Schw. 1545: 1 Mlt. Ginjaat.

12. fl. Brockhaus s. Rünken Kotten, jetzt Scheper, 12 ha groß. 1593 und 1618 Otto Westendorf. Gutsherrnfrei. Monatsch. 7 Schill. Am Amth. 1 $\frac{1}{2}$ 70 Gr. Herbstsch. Um 1760 wurde der Kotten in 3 gleiche Teile zerlegt. 1833 waren Besitzer dieser Teile Witwe Tapphorn, Joh. Diederich Brockhaus und Joh. Hinr. Macke. Der

Schwiegersohn der Witwe Tappehorn, Hinr. Blöner, verkaufte seinen Anteil 1848 an Joh. Heinr. Schröder. Joh. Heinr. Macke kam 1834 in Konkurs, und der Kotten wurde von der Zellerin Nemesmann in Brockdorf, geb. Maria Elij. Schönhoff, für 325 R gekauft. Vhst. 1618: 2 R ., 2 R .; 1669: 1 R ., 1 R .

13. Goßmann (gr. Wehrmann), jetzt Blömer, 8 ha groß. 1593 Goeßmann, 1618 Joh. Goeßmann. Monatschag 14 Schill. 1609 war der Kotten verheuert. 1874 kaufte ihn gr. Wehrmann, 1903 Blömer. Vhst. 1618: 4 P ., 5 R ., 4 R ., 1 Schw., 5 Schafe; 1669: 2 R .

VI. B. Wulfenau.

Im Mittelalter besaß das Kloster Malgarten hier 2 Stellen. 1306 kamen diese durch Tausch an die Knapen Wessel und Rabode von Pente. Zwischen 1350 und 1361 wird Hermann von Pente vom Bischofe von Osnabrück mit diesen Höfen belehnt. Wahrsch. sind diese hier genannten Höfe mit den später nach Lage eigenhörigen Witte und Schwarte identisch. Die 480 ha große Mark ist noch ungeteilt, darum auch bei der in ha angegebenen Größe der einzelnen Stellen der Markenanteil noch nicht eingeschlossen. Vollerben sind die ehemals münst. Ganzerben Hülsmann, Schwarte und Witte, $\frac{2}{3}$ Erben die münst. Halberben Sperveslage, Höltermann und Uchtmann. 1905 hatte Wulfenau 33 Wohnh., 34 Haushalt., 162 Einw. (1839: 261 Einw.)

1. Hülsmann, 82 ha groß. 1545 Arnd then Hülse, 1568 Gerd then Hülz. 1615 eigenhörig an Gut Horneburg, später an Burg Dinklage, 1844 mit 3000 R freigekauft. Monatsch. in münst. Zeit 3 R 14 Schill. 1907 wurde die Stelle vom Pächter Kohorst auf Witten Stelle für 89500 M . gekauft. Vhst. 1545: 6 P ., 16 R ., 18 R ., 22 Schw.; 1618: 13 P ., 8 R ., 19 R ., 11 Schw.,